

# Von 0 auf ~~100~~ 153

(Jesus im Alltag erleben)



## Hauskreispaper zum Gottesdienst am 12.01.25

Klaus Beck

Predigttext: Johannes 21, 1-14

Information:

Die Jünger sind nach der Auferstehung Jesu am See Genesareth. Jesus ist ihnen bereits 2-mal erschienen. Im Augenblick wissen sie nicht, wo er ist. Sie wissen nicht genau, was sie tun sollen.

### **Einstieg**

Hast du dich schon mal in eine Sache total „verrannt“? Was hast du dabei vernachlässigt?

### **Leitfaden zur Predigt:**

Wozu führt der Entschluss von Petrus: „Weiter so, wie bisher“

Die Jünger hatten in den letzten Tagen viel erlebt und mitgemacht.

Haben sie Jesu Worte vergessen? Wo ist ihre Begeisterung geblieben?

Bei uns ist es manchmal auch so, dass die Begeisterung ziemlich schnell abflacht und wir lieber wieder in den Alltag zurückkehren. Der Alltag ist oft schwierig, aber er gibt uns auch Sicherheit, da wir die Abläufe gewohnt sind.

Elia hat mutig für Gott gekämpft und die Baals-Priester getötet. Er hat einen großen Sieg errungen. Dann ..., kommt der Alltag. Ein Geschrei bzw. eine Drohung von Isebel und er rennt davon und hat alles vergessen. Er sieht keine Perspektive mehr und versteckt sich in einer Höhle. 1. Könige 19,10 „Was tust du hier“? fragt Gott.

Wir neigen auch dazu, schnell zu vergessen, was wir mit Gott erlebt haben. Wir vergessen, dass er an unserer Seite ist, dass er durch seinen Geist ganz nahe ist.

Wie können wir Jesus in unseren Alltag integrieren? So leben, dass wir Jesus Raum geben?

Tauscht euch aus, nennt Beispiele aus eurem Alltag. Ermutigt einander.

Die Jünger erkennen Jesus zuerst nicht, erst als das Netz voll war.

„Es ist der Herr“. Was ändert sich bei den Jüngern, als sie Jesus erkannten?

Hast du Jesus bereits als deinen Herrn erkannt? Was bedeutet das für dich?

Jesus ist in die Welt gekommen:

um zerbrochene Herzen zu verbinden

um uns von Gebundenheit zu befreien

um uns von Schuld und Sünde zu erlösen

um uns zu vergeben und den Weg zum Vater im Himmel freizumachen

Jesus ist da. Jesus ist da, wo du bist. Jesus ist dabei in deinem Alltag.

Jesus fordert die Jünger auf etwas zum Essen mitzubringen, obwohl er doch alles schon bereitet hat. Er möchte, dass die Jünger etwas dazu beitragen. Natürlich hätte Jesus den gesamten Bedarf an Lebensmitteln auch selbst schaffen können. Es tut es nicht. Er bezieht die Jünger und dich mit ein. Deine Gaben und deinen Einsatz sind gefragt. Gemeinschaft ist Jesus wichtig; das ist Gemeinde.

153 Fische zeigt, dass Jesus sehr großzügig ist.

Seid gesegnet!